



# BFS-INFO 1/16

## Informationen für Kunden und Freunde

### Relaunch der BFS-Website

Moderner, innovativer und enger an den Bedürfnissen unserer Kunden orientiert: Die neue Website der Bank für Sozialwirtschaft ist seit einigen Tagen online! Struktur, Funktionalitäten und Inhalte wurden den aktuellen Anforderungen angepasst; Services wie der Zugriff auf Daten und Dokumente haben wir verbessert. Auf der neuen Website können Sie jetzt leichter navigieren und kommen schneller zum Ziel.

Der größten Usergruppe der Website, den Nutzern des BFS-Net.Bankings, steht bereits seit dem 1. November 2015 eine neue Version mit verbesserten Funktionalitäten zur Verfügung. Künftig wird das BFS-Net.Banking stärker als bisher mit den anderen Inhalten der BFS-Website verbunden sein.

Unsere neue Website möchten wir zum lebendigen Kommunikationsmedium machen und sie mit den Social-Media-Aktivitäten der Bank auf Twitter, XING und kununu verknüpfen. Geblieben ist unsere Webadresse: **[www.sozialbank.de](http://www.sozialbank.de)**

### BFS-Umfrage zu alternativen Finanzierungsformen in der Sozialwirtschaft

Im September 2015 hat die BFS unter ausgewählten Führungskräften von Verbänden, Einrichtungen und Unternehmen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft – überwiegend aus der Freien Wohlfahrtspflege – eine Online-Befragung zum Thema **Alternative Finanzierungsformen für die Sozialwirtschaft** durchgeführt.

Ziel der nicht repräsentativen Umfrage war es, einen ersten Überblick über den Bekanntheitsgrad und den Einsatz alternativer Finanzierungsinstrumente in der Sozialwirtschaft zu gewinnen. Zudem sollten Schwerpunkte künftiger Finanzierungsanlässe und Anforderungen an alternative Finanzierungsinstrumente sichtbar werden. Über die Ergebnisse der Umfrage berichten wir auf den Seiten 6 und 7.

## Zentrale

**50668 Köln**

**Wörthstraße 15 – 17**

**Telefon 0221 97356-0**

**bfs@sozialbank.de**

10178 Berlin

Telefon 030 28402-0

bfsberlin@sozialbank.de

B-1040 Brüssel

Telefon 0032 2280277-6

bfsbruessel@sozialbank.de

01097 Dresden

Telefon 0351 89939-0

bfsdresden@sozialbank.de

99084 Erfurt

Telefon 0361 55517-0

bferfurt@sozialbank.de

45128 Essen

Telefon 0201 24580-0

bfsessen@sozialbank.de

22297 Hamburg

Telefon 040 253326-6

bfs hamburg@sozialbank.de

30177 Hannover

Telefon 0511 34023-0

bfs hannover@sozialbank.de

76131 Karlsruhe

Telefon 0721 98134-0

bfskarlsruhe@sozialbank.de

34117 Kassel

Telefon 0561 510916-0

bfskassel@sozialbank.de

50678 Köln

Telefon 0221 97356-0

bfskoeln@sozialbank.de

04109 Leipzig

Telefon 0341 98286-0

bfsleipzig@sozialbank.de

39106 Magdeburg

Telefon 0391 59416-0

bfsmagdeburg@sozialbank.de

55116 Mainz

Telefon 06131 20490-0

bfsmainz@sozialbank.de

80335 München

Telefon 089 982933-0

bfsmuenchen@sozialbank.de

90402 Nürnberg

Telefon 0911 433300-611

bfsnuernberg@sozialbank.de

18055 Rostock

Telefon 0381 1283739-860

bfsrostock@sozialbank.de

70174 Stuttgart

Telefon 0711 62902-0

bfsstuttgart@sozialbank.de

www.sozialbank.de

## Impressum

Verlag/Herausgeber:

Bank für Sozialwirtschaft AG

Wörthstraße 15-17

50668 Köln

Vorstand:

Prof. Dr. Harald Schmitz

(Vorsitzender)

Thomas Kahleis

Oliver Luckner

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Matthias Berger

Redaktion (v. i. S. d. P.):

Stephanie Rüth

Telefon 0221 97356-210

Telefax 0221 97356-479

s.rueth@sozialbank.de

Satz/Druck:

Theissen Medien Gruppe

GmbH & Co. KG

Am Kieswerk 3

40789 Monheim

ISSN 2196-3711



Die BFS-Information ist eine monatlich erscheinende, kostenlose Informationsschrift für Kunden und Freunde der Bank für Sozialwirtschaft AG. Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet; zwei Belegexemplare werden erbeten an: BFS Köln, Redaktion BFS-Info.

## Inhalt

### Aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen

- Deutsche Wirtschaft auf Wachstumskurs 4

### Immobilien-Service GmbH

- Neu: Bedarfsanalyse und Quick Check für Betreutes Wohnen 5

### BFS Aktuell

- BFS-Umfrage zu alternativen Finanzierungsformen in der Sozialwirtschaft 6

### Mit uns

- Deutscher Sozialpreis 2015 8
- Managementtagung: Herausforderungen und Perspektiven der Sozialwirtschaft 8

### Hinweise

- Sozialhilfeausgaben im Jahr 2014 um 5,9 % gestiegen 9
- DIFU: Online-Wegweiser zu Flüchtlingen und Asyl 9
- Deutscher Fundraising-Preis 2016 9

### Tagungsbericht

- Social Talk 2015: Am Wendepunkt? Innenperspektiven der Sozialwirtschaft 10

### Europa und Sozialwirtschaft

- EU-Konferenz zur Förderung von Sozialunternehmen 11

### BFS Service GmbH

- Seminar: Leistungserbringung in der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – Heimaufsichtsrecht und Vereinbarungen nach § 78 b SGB VIII 12
- Workshop: Leistungsorientierte Entgeltgestaltung 13
- Seminar: Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse 14
- Seminarthemen und -termine 15

### Aktueller Fachbeitrag

- Hightech für eine humane Pflege!?  
Autor: Dr. Stefan Arend,  
Vorstand, Kuratorium Wohnen im Alter gAG 16

## Kongressbericht

### Social Talk 2015: Am Wendepunkt? Innenperspektiven der Sozialwirtschaft

»Nachdem es in den 1990er Jahren intensive Debatten um die Zukunft des Sozialstaates gab, sind diese in den letzten Jahren deutlich abgeklungen. Ist also bereits alles gesagt? Die zahlreichen gegenwärtigen sozialpolitischen Herausforderungen, nicht zuletzt die aktuellen Flüchtlingsströme, zeichnen ein anderes Bild. Es ist also Zeit, erneut einen Blick auf die Rahmenbedingungen sozialer Organisationen zu werfen und ihren möglichen Konsequenzen nachzugehen.« Mit diesem Ziel startete am 2. Dezember 2015 der »Social Talk 2015« der Evangelischen Hochschule Darmstadt zum Thema »Am Wendepunkt? Innenperspektiven der Sozialwirtschaft«. Er wurde zeitgleich und inhaltlich überschneidend mit dem »Fachtag Diakonisches Unternehmertum« durchgeführt.

In seiner Keynote zum Thema »Die Zukunft des sozialen Sektors« verwies Prof. Dr. Josef Schmid, Eberhard Karls Universität Tübingen, gleich zu Beginn darauf, dass in Deutschland zahlreiche Akteure an der Wohlfahrtsproduktion beteiligt seien. Eine Leitfrage sei daher: »Was passiert in den anderen Sektoren, wenn sich wohlfahrtsstaatliche Politiken ändern?«

Es gebe, so Schmid, große Unterschiede im Verständnis von »Wohlfahrtsstaat«: Der enge Blick konzentriere sich vorrangig auf Aspekte der sozialen Sicherung, der weitere beziehe unter anderem Aspekte des Arbeitsmarktes und der Bildung ein. Auch vor methodischen Tücken müsse man sich hüten. So werde in Publikationen oft nicht zwischen Makro- und Mikroebene unterschieden. Auch sollte berücksichtigt werden, dass die Welt in der Lage sei, ähnliche Probleme unterschiedlich zu lösen. Die Freie Wohlfahrtspflege sei ein deutsches Unikat.

### Szenarien zur Zukunft des Wohlfahrtsstaates

Für einen Umbau des Sozialstaates gebe es gute Gründe: Auf neue Probleme könnten nicht die alten Antworten gegeben werden. Neue soziale Risiken im postindustriellen Wohlfahrtsstaat erforderten neue Wege. So sei in Bezug auf das verfügbare Geld eine zentrale Frage, ob eine höhere Umverteilungsquote gewollt sei.

Schmid zeigte anhand von drei Szenarien mögliche Optionen für die Zukunft und ihren Zusammenhang mit der jeweiligen politischen Ausrichtung der treibenden Akteure auf. Sie behandelten 1. den Wohlfahrtsstaat als Risikomanager durch Infrastruktur und Aktivierung, 2. die Dominanz des Sozialversicherungsstaates und 3. den Abbau des Sozialstaates. Zugleich wies er darauf hin, dass für alle Aktivitäten ausreichende politische Mehrheiten erforderlich seien. Es gebe mehrere Zukünfte für den Wohlfahrtsstaat: Es müsse gewählt werden.

Nach einer Phase von Parallelveranstaltungen zu dem Themenfeldern »Komplexität und Mensch«, »Struktur und Finanzierung« sowie »Social Innovation« hätte sich die anschließende Podiumsdiskussion »Sozialpolitik im Wandel. Was kommt in den nächsten 20 Jahren auf uns zu?« erneut der Zukunft des Sozialstaates widmen sollen. Nicht zuletzt durch die Anwesenheit des hessischen Ministers für Soziales und Integration, Stefan Grüttner, dominierten hier jedoch die aktuellen und für die nächsten Jahre absehbaren Fragen der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen.

**Unter den zahlreichen Kooperationspartnern und Unterstützern der Veranstaltung war auch die Bank für Sozialwirtschaft AG.** Nähere Informationen: <https://www.eh-darmstadt.de/hochschule/aktuell/tagungen/social-talk/>